

Pränumerationspreis:
für Lugos mit Zustellung oder Provinz
mit Frankopostversendung:
Ganzjährig fl. 8.—
Halbjährig fl. 4.—
Vierteljährig fl. 2.—
Eingelne Sonntags-Nummern 10
Kr., eingelne Donnerstags-Num-
mern 6 Kr.

Redaktion und Administration
Donnagasse Nr. 18, im eigenen Hause

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag,

Nr. 41.

Südwirgarn.

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Lugos, Sonntag, 21. Mai 1899.

Pränumerationspreis:
für Lugos mit Zustellung oder Provinz
mit Frankopostversendung:
Ganzjährig fl. 8.—
Halbjährig fl. 4.—
Vierteljährig fl. 2.—
Eingelne Sonntags-Nummern 10
Kr., eingelne Donnerstags-Num-
mern 6 Kr.

Redaktion und Administration
Donnagasse Nr. 18, im eigenen Hause

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag,

VII. Jahrgang.

Feurige Zungen.

Lugos, 20. Mai.

Es war vor nahezu zweitausend Jahren, daß die schier verzagenden Jünger des Herrn beisammensaßen und Trauer im Herzen fühlten, weil ihr Meister sie verlassen. Und da geschah es, daß der heilige Geist in Gestalt feuriger Zungen den Jüngern erschien und sie, die bisher noch so kleinmüthig, so verzagt, sie fühlten plötzlich den Muth des Glaubens und der Ueberzeugung, und sie zogen aus in alle Welt, das Evangelium der Liebe, der Gerechtigkeit, des Rechtes zu verkünden. — Fast zweitausend Jahre sind seit diesem Erscheinen der feurigen Zungen, seit dieser Wunderwirkung des Geistes verfloßen — und fast scheint es, daß es wieder eines solchen Wunders bedürfe, um die Zagenden zu stärken, die Kleinmüthigen zu trösten.

Das Evangelium der Liebe begegnet selbstlichem Haß, das Evangelium der Gerechtigkeit wird von Jenen, die ihr Interesse über das Interesse der Allgemeinheit stellen, verleugnet, und das Recht muß dem Unrecht weichen. Wer heute Recht und Gerechtigkeit predigt, wird verfolgt, und nur in diesem einen Punkte gleicht die Gegenwart der Zeit der Apostel, die ja ebenfalls der durch sie verkündeten Lehre wegen verfolgt, dem Tode überliefert wurden.

Die feurigen Zungen gaben den Aposteln nur den Muth zur Verkündigung der Lehre, aber sie schützten sie nicht vor Haß und Verfolgung. So ist es bis auf unsere Tage geblieben. Die Wahrheit bekennen, das Recht verteidigen, der Selbstsucht entgegenzutreten, die Zöllner und Pharisaer bekämpfen, ist ein gefährlich Ding. Wohl nennt man die Zöllner und Pharisaer unserer Tage anders, aber ihr Wesen ist bis auf den heutigen Tage dasselbe geblieben. Macht und Pracht, Gewalt und Tyrannei, Formen und Zeremonien, all' dies führt heute die Oberhand und Herrschaft — nur die Liebe ist verbannt.

Wer wollte leugnen, daß dem so sei? Man blicke um sich und man wird wahrnehmen, daß die 30 Silberlinge bedeutend im Agio gestiegen sind. Mit Kleinigkeiten gibt man sich nicht mehr ab. Selbstsucht und Neid ist das moderne Evangelium, das umso heiliger gehalten wird, je mehr materiellen Nutzen es abwirft. Denn darauf kommt es bei der neuen Lehre an. Wehe dem, der dieser neuen Lehre entgegentritt, wehe! wer Idealismus, Religion, Moral und Liebe im Herzen trägt. Er wird verfolgt, geächtet, zu Tode gehehrt. Ein düsteres Bild, das leider nur durch die Wirklichkeit noch übertroffen wird. Wer wollte da, sofern er noch das Evangelium der Menschenliebe und der Gerechtigkeit im Herzen fühlt, nicht verzagen?

Und doch glauben wir, daß wir noch keine Ursache haben, im Kleinmuth unterzugehen. So lange es noch Menschen gibt, die um der Wahrheit, um des Rechtes willen zu leiden, Verfolgungen zu dulden bereit sind, die nicht zurückschrecken davor, Märtyrer des Rechtes zu werden, so lange dürfen wir glauben, daß die Lehre der Selbstsucht, des Eigenmüthes, der Selbstsucht nicht über jenes Evangelium triumphiren wird, das die allgemeine Menschenliebe lehrt, welche alle Selbstsucht, alles Unrecht ausschließt. Dieses Evangelium muß mit Ende des zweiten Jahrtausend in allen Menschenherzen seinen Einzug halten, damit es daraus die Lehre der Selbstsucht verdränge.

... Auf allen Gebieten macht sich eine neue Richtung geltend. Mit der wehenden Pfingstluft soll die Friedensidee verwirklicht werden. Die Nationen sind auch zum Selbstbewußtsein erwacht und die neue politische Aera in Ungarn soll zur Beglückung unseres Vaterlandes führen. Ja selbst in unserem engeren Landstriche, im Verwaltungsleben des Krassó-Szörényer Komitates hat ein neuer Geist seinen Einzug gehalten und alle Anzeichen lassen in uns den Glauben auf eine bessere Zukunft erwecken. Vor dem Recht, Gesetz und der Gerechtigkeit muß Jedermann sich beugen und der göttliche Funke, die Liebe, die in jedes Menschen Herzen ruht, soll wieder in feurigen Zungen die Botschaft verkünden und wieder soll Pfingsten, das Fest der Liebe, gefeiert werden.

Die Entwicklung Lugos'.

(Kommunale Aufgaben.)

Lugos, 20. Mai.

(*) Wenn das Dichterwort den Menschen mit seinen höheren Zielen wachsen läßt, so gilt das, vielleicht in noch größerem Maße, auch von Städten besonders dann, wenn sie wie unser schönes Lugos sich in einer Uebergangsperiode befinden, welche aus der Großgemeinde in die Provinzstadt hinüberführt. Diese Uebergangsperiode ist für Lugos als das Centrum der autonomen Verwaltung eines großen Komitates, als den geistigen und kulturellen Mittelpunkt eines ganzen Landstriches, noch viel wichtiger und auch gewichtiger, denn nicht nur die Einheimischen, sondern auch die Fremden, und diese noch mehr, werden nach dem Maßstabe der Entwicklung unserer Stadt auch den Fortschritt des ganzen Komitates beurtheilen und aus denselben ihre Schlüsse ziehen.

Dieser Umstand legt der Verwaltung unserer Stadt eine schwierige Aufgabe auf. Sie muß trachten, die Stadt mit allen jenen Institutionen einer modernen Commune zu versehen, ohne welche man sich heutzutage ein fortschrittliches Gemeinwesen gar nicht mehr denken kann. Dabei hat sie aber mit zwei Umständen zu rechnen. Einmal ist es der Zug der Zeit und auch in dem Entwicklungsgange der betreffenden Institutionen vollkommen begründet, daß alles das, was man unter die Wohlfahrts-einrichtungen rechnet, rasch und energisch, ohne Aufschub und Verzögerung durchgeführt werde.

Wir haben bereits oft darauf hingewiesen, daß zur Durchführung segensreicher Institutionen in erster Reihe ein eiserner Wille gehöre. Andererseits muß man aber auch damit rechnen, daß der Stadtsäckel eine übermäßige Belastung nicht verträgt, da unsere Einkünfte nicht in dem Verhältnisse steigen, als die Bedürfnisse wachsen.

Aus dem Gegenüberhalten dieser beiden Thefen ergeben sich für unsere Stadtverwaltung die Gesichtspunkte, von denen sie bei den absolut nothwendig gewordenen Neuinvestitionen und Neuerungen vorgehen muß. Dieselben müssen in erster Linie den einer Stadt vom Charakter Lugos entsprechenden modernen Fortschritten Genüge leisten und müssen auch so rentabel geschaffen werden, daß sie, ohne zu theuer zu sein, dem Stadtsäckel nicht belasten, sondern sich selbst amortisiren.

Wenn wir nun betrachten wollen, welche Institutionen es sind, deren Schaffung für Lugos eine brennende Frage ist, so kommen in Betracht: Stadtregulirung, Schaffung einer Bauordnung, die gründliche Reorganisirung des mangelhaften, unzuverlässigen Polizeiwesens, Sanitätsstatut, Spitalbau, Regulirung des Temesufer, Straßenreinigung, Stadthausbau, Parkirung und Gründung eines Armenasyls. Die Schaffung einer Bauordnung ist für uns, angesichts der zunehmenden Bau-thätigkeit eine Frage von großer Wichtigkeit geworden. Und was die übrigen Neuschaffungen anbelangt, so sind diese bei dem heutigen kulturellen Fortschritte und bei den unhaltbaren Zuständen unserer Stadt durchaus solcher Natur, die keinen Aufschub dulden. Auch sind wir fest davon überzeugt, daß es bei den gegenwärtigen primitiven, man möchte fast sagen, krähwinklerischen Marktverhältnissen länger nicht bleiben kann, und diese einer gründlichen Reform bedürfen.

Unsere Stadtverwaltung wird sich der Einsicht, daß in diesen wichtigen Fragen etwas geschehen muß, gewiß nicht verschließen, sie ist sich dessen bewußt, daß eine Aenderung eintreten muß, und Bürgermeister Arpad v. Marsovský wird gewiß auch in Zukunft zur Schaffung mancher Neugestaltungen Anregung geben. Aber wie in allen Dingen, die auf das Gebiet der Praxis gehören, so ist es auch mit diesen Fragen. Die schönsten Pläne, die schönsten Berechnungen und die genialsten Projekte könnte man in ganzer Menge machen aber mit Recht getraut man sich nicht an die Ausführung derselben, denn die Rücksicht auf die finanzielle Lage der Stadt muß Jedermann die Ueberzeugung aufdrängen, daß wir für Experimente kein Geld haben. Dies können sich Städte erlauben, welche über größere Mittel verfügen, wir aber dürfen nur solche Dinge ausführen, von denen wir mit Bestimmtheit wissen, daß sie gut sind, und daß sie sich für die Stadt auch rentiren.

Dieser Erkenntniß ist es zuzuschreiben, daß bei uns so manche Institution noch nicht ins Leben gerufen wurde, welcher sich andere Städte bereits erfreuen. Wir wünschen nur, es möge auch diesbezüglich bei uns eine frische Strömung zur Geltung kommen. Hauptächlich möge man sich an den erprobten Institutionen anderer Städte ein Beispiel nehmen, und in vielen Beziehungen große Erfahrungen machen. Um nur ein Beispiel anzudeuten, wollen wir auf das System unserer Nachbarstadt Temesvár bei der Vergebung der städtischen Arbeiten hinweisen, wodurch die dortige Commune jahraus jahrein Ersparnisse erzielt, die viele tausende Gulden betragen. Dieses Geld wird dann zu wohltätigen Institutionen verwendet, welche ohne dem sich praktisch erwiese-

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder u. Damenhüte

billigste, solideste u. beste Einkaufsquelle bei
Podwinetz Isidor,
Lugos.

nen System, niemals eine Deckung gefunden hätten. Wir sollen einen Blick nach den Institutionen anderer Städte werfen, was von unbedingtem Vortheile sein wird. Man gewinnt hiedurch neue Einblicke, man emancipirt sich von vorgefaßten Meinungen und erhält Anzahl Anregungen, welche stets nur zu gute kommen. Im Auslande war der Verkehr der verschiedenen Städte untereinander stets ein sehr reger und gerade diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß die deutschen Städte mit musterhaften Wohlfahrtsvereinen versehen sind. Auch bei unseren Provinzstädten macht sich in letzterer Zeit eine ähnliche Strömung geltend, auch die ungarische Städte wollen diesem guten Beispiele folgen. Warum sollen eben wir uns davon verschließen, warum soll nicht auch Lugos an den Leistungen anderer Kommunen lernen und die dort gemachten Erfahrungen bei uns verwerten? Unsere Stadt könnte sich dadurch vor manchen Eittäuschungen bewahren, und die Früchte solcher Studien könnte unsere Bürgerchaft in praktischer und passenden Institutionen zu genießen die Gelegenheit haben.

Festtage in Dravicza.

(Original-Bericht des „Südungarn“.)

Dravicza, 19. Mai.

Schon die Einleitung des Krassó-Szörényer Lehrertages, welcher Donnerstag in der freundlichen Stadt Dravicza eröffnet wurde, — gab den Beweis, daß die hiesige Intelligenz diese Zusammenkunft der Kulturträger nicht als ein bloßes Zusammenströmen fremder Gäste betrachtet, sondern daß sie auch die national-politische Bedeutung dieser Lehrertage zu erfassen und zu würdigen versteht. Dravicza ist stolz darauf, daß der Mittelpunkt des ungarischen Volksziehung Krassó-Szörény's für einige Tage in seine Mauern verlegt ist und empfing die Teilnehmer mit aufrichtiger Begeisterung und großen Ovationen. Ein ganz besonderes Luire erhielt das Fest durch das Erscheinen des Obergespanns Karl v. Pogány, der als Vertreter des Unterrichtsministers gekommen war und mit demonstrativen Kundgebungen empfangen wurde. In gleich lebhafter Weise wurde auch Schulinspektor Dr. Johann Dengi begrüßt. Das nationale Fest hatte auch solche Zeugen und Teilnehmer, die außerhalb des Lehrerberufes stehen, jedoch die volle Kompetenz besitzen, um das patriotische Wirken der Lehrer nach Gebühr zu würdigen.

Die Hauptversammlung des Lehrervereines nahm einen schwungvollen, begeisterten Verlauf; die nationale Mission des Verbandes und die erzielten Resultate werden von den kompetentesten Faktoren derart rühmend gewürdigt, daß diese Kundgebung auf einem Ehrenblatte der Vereins-Chronik verewigt zu werden verdient.

Unsre Stadt war schon Mittwoch in den frühen Morgenstunden festlich geschmückt und waren alle Schulanstalten und öffentliche Gebäuden reichlich besetzt. Die mit dem Mittagszuge eingetroffenen Gäste wurden vom Präsidenten des Lokalkomiteés Abt-Pfarrer Franz Krueß herzlichst begrüßt und von den Mitgliedern in die Stadt geleitet. Nachmittags fand die Besichtigung der Lehrmittel- und Zeichenaufstellung statt, sodann ein Spaziergang in Dravicza und der Besuch der Sehenswürdigkeiten, Theater, Kneippanstalt, Bányavölgy u. vor sich ging. Unter dem Vorsitze des Präsidenten Ernst Speidl, Bürgerchuldirektor in Reschiza, hielt der Ausschuß Abends 1/2 Uhr eine vorbereitende Sitzung ab.

Mit Eintritt der Dämmerung begann eine förmliche Völkerwanderung nach dem Bahnhofe, wo sich um 7 Uhr bereits ein hundertköpfiges Publikum angesammelt hatte. Um 7 Uhr 25 Minuten fuhr unter stürmischen Hilaritäten der Versammelten, der Personenzug in die Station ein. Einem Waggon erster Klasse entstieg alsbald Obergespan Karl v. Pogány in Begleitung des Schulinspektors Dr. Johann Dengi, denen zahlreiche Festgäste folgten.

An der Spitze des Lokalkomiteés, bestehend aus den Vizepräsidenten Oberstuhlrichter Ernst v. Motšidlovský, ferner der Herren Direktor Wilhelm Fläschner, Stefan Guliß, Simon Rádus, Barna v. Balajthy, Karl Szabados, Adolf Kereštes, Mozes Szabó, Max Glanz, Franz Lukács, N. Dragvesen, G. Jian und G. Bogdan, trat der Präsident derselben Abt-Pfarrer Franz Krueß hervor und begrüßte den in Vertretung des Unterrichtsministers erschienenen Obergespan Karl v. Pogány, bei dessen Apostrophierung die Menge in enthusiastischen Hilaritäten ausbrach. Direktor Speidl sprach im Namen des Vereines. Auf beide Ansprachen antwortete der Herr Obergespan in herzlichster Weise, seine Freude darüber ausprechend, daß durch seine Hieherkunft ihm sich Gelegenheit bietet, seine warme Sympathie gegenüber der Lehrerschaft zu dokumentieren. Von stürmischen Hilaritäten begleitet zog eine lange Wagenreihe mit den Gästen in die Stadt, wo der Herr Obergespan beim Oberverwalter Förster, und der kön. Schulinspektor und seine lebenswürdige Gemalin beim Oberstuhlrichter v. Motšidlovský Absteigquartier nahmen. Am demselben Abend noch wurde eine gesellige Zusammenkunft arrangirt und die Vorkonferenz im schön decorirten Saale des Hotels „Krone“ abgehalten.

Am 18. Mai Morgens halb 8 Uhr nahmen alle Gäste, mit dem Obergespan und dem kön. Schulinspektor an der Spitze, an dem in der röm. kath. Kirche stattgehabten Festgottesdienste theil. Die Messe zelebrierte der Abtpfarrer F. Krueß, den gesanglichen Theil derselben leitete der Regenschori Franz Zech, die Andacht wurde durch die präzis vorgetragene Chöre, sowie durch die prachtvollen Solis der Frau Aurelia Papp erhöht.

Die Festversammlung begann um halb 9 Uhr in dem paradiesisch schönen Schützengarten. Die in imposanter Anzahl — nahezu 220 — versammelten Lehrer begrüßten mit nicht endenwollen dem Jubel den in Begleitung einer Deputation anlangenden Obergespan und kön. Schulinspektor. In warmen Worten den in Vertretung des Ministers erschienenen Dignitär, worauf der Vereinspräsident seine Begrüßungsrede hielt, in welcher er in erster Reihe ein begeistertes Hilaritäten der erhabenen Person des gekrönten Königs, sowohl auch dem Kultusminister Dr. Wlassics entgegenbringend, seinen innigsten Dank aussprach sowohl dem Obergespan, als auch dem kön. Schulinspektor für ihr auszeichnendes Erscheinen. Desgleichen begrüßte derselbe im ferneren Verlaufe seiner Rede Franz Krueß, Ernst v. Motšidlovský, das Lokalkomiteé, die Gemeindevorstellung, die Oberverwaltung, denselben für die Vorbereitung der Versammlung und für das den Lehrern entgegengebrachte warme Interesse seinen verbindlichsten Dank ausprechend. Sodann betonend, daß nur die wahre Bildung des Geistes, der Seele und des Herzens das Ansehen der Lehrerschaft zu heben vermag, eröffnete derselbe die Sitzung. Obergespan Karl v. Pogány begrüßte hierauf mit warmen Worten die Lehrerschaft und dankte in einer schwungvollen Rede für die der Person des Ministers und auch seiner eigenen Person entgegengebrachte Begeisterung die Lehrerschaft dessen versichernd, daß dieselbe auf seine thatkräftigste Unterstützung immerdar rechnen kann. — Begrüßungen hielten noch im Namen der Gemeindevorstellung Notar Bastius, im Namen des Lokalkomiteés Franz Krueß, im Namen des Stuhlbezirk's Oberstuhlrichter v. Motšidlovský.

Den 2. Punkt der Festversammlung bildete die Gedenkrede über weil. Königin Elisabeth, welche der Draviczaer Bürgerchuldirektor Wilhelm Fläschner hielt, der in nachhaltiger Weise das Andenken der glorreichen Königin in den Herzen aller Anwesenden erweckte, indem er in einer wunderbar vorgetragenen Apotheose unsere irdische Schutzfrau glorifizirte und den Lehrern wärmstens an das Herz legte, die pietätvolle Verehrung für diese hehre Frauengestalt der ungarischen Geschichte von Geschlecht zu Geschlecht in die empfänglichen Kinderherzen einzupflanzen. Großer Beifall gab kund, welche große Wirkung diese prachtvolle Rede auf das Auditorium übte.

Sodann hielt Johann Acs, Bürgerchuldirektor in Reschiza, einen Vortrag über Handfertigkeitskunst, während Georg Schaffer, Lehrer in Reschiza, über die Förderung des Vereinslebens der Lehrer referirte.

Eine erhebende Scene folgte hierauf; der Präses des Vereines stellte in einer schwungvollen Rede den Antrag, daß der Gründer des Vereines, der kön. Schulinspektor Dr. Johann Dengi zum Ehrenmitglied des Vereines gewählt werde. Nicht enden wollende begeisterte Hilaritäten folgten diesem Antrag, als Beweis dessen wie sehr die Lehrerschaft mit Verehrung, mit wahrer Liebe und Anhänglichkeit ihrem hochverdienten Führer zugethan ist. Das hierauf überreichte prachtvoll ausgestattete Ehrendiplom — gezeichnet und gemalt von Prof. A. Marosi (Neficz) — sowie das Portrait-Tableau der Vereinsfunktionäre mit dem Bildnisse des neuen Ehrenmitglieds riefen allgemeine Bewunderung hervor. Tief gerührt dankte der Schulinspektor für die große, überraschende Ovation.

Nach Schluß der Festversammlung erfolgte die fotografische Aufnahme der gesammten Anwesenden.

Aus den Berichten der Vereinsfunktionäre erfahren wir mit Freuden die vielseitige und zielbewusste Thätigkeit des Vereines. Der I. Schriftführer Alex. Mihalik, der Redakteur Karl Kefler, der Cassier Armin Marosi, der Custos des Lehrmittelmuseums Jos. Föld, haben wahrlich eine solch' eifrige Thätigkeit entfaltet, daß dieselben mit Fug und Recht die öffentliche Anerkennung verdienen. Die Revision der Vereinsstatuten wurden im Sinne der Vorschläge des Präsidiums angenommen. Nach den vorgenommenen Neuwahlen wurde die Sitzung 1 Uhr Mittags geschlossen.

Nachmittags 1/2 Uhr fand in dem großen Saale des Hotels Krone ein Festbanket zu 150 Gedecken statt, an welchem außer dem Obergespan und den k. Schulinspektors und das Lokalkomiteé, auch die Vertreter der hiesige Behörden, Tafelrichter Birányi, Oberverwalter v. Gyurgyevich, Major Patrák, Robert Bähr, Advokat Muntean, Dr. Mangiu Bezirksarzt, Dr. Sveda theilnahmen. Tischreden hielten: Obergespan Karl v. Pogány auf Se. Majestät, Abt-Pfarrer Krueß auf Minister Wlassics, Vereinspräsident Speidl auf den Obergespan und Vizegespan, Direktor Fläschner auf Dr. Dengi, Direktor Donsky auf die Draviczaer, Oberstuhlrichter v. Motšidlovský auf die Damen und Spenek auf Frau v. Dengi, Prof. Pethö auf die Hilfschulinspektoren Sándor und Faragó, Direktor Föld auf den Vereinspräsidenten Speidl, Karl Kefler auf Donsky, Alex. Mihalik auf den Offizierskorps, Lad. Káskó auf den Tafelrichter Birányi und auf Adolf Gyurgyevich, Stefan Albu in rum. Sprache auf das erprießliche Wirken des Vereines, schließlich abermals der Obergespan Karl v. Pogány in einem geistreichen, gehaltvollen Toast auf die Lehrerinnen. Nach dem Banket unternahm ein Theil den Ausflug nach Esiklova, ein anderer Theil nach Bányavölgy, um im schattigen Grün die Mühen des Tages auszurufen.

Abends fand in dem prachtvollen Draviczaer Theater eine glänzende Galavorstellung statt, bei welcher Gelegenheit zuerst der Stolz der Draviczaer Dilettanten, Frau Irma v. Motšidlovský mit dem wahrhaft künstlerischen Vortrag des Gabány'schen Monologs „Anya“ brillirte, die Zuhörerschaft zu enthusiastischen Applaus hinriß. Hierauf folgte unter der Regie der Herren Balajthy, Zech und Szabados die Aufführung des ung. Volksstückes „Az igmándi kis pap“, in welchem die gewiegtesten Dilettanten Draviczas mitwirkten. Nach der in allen Theilen gelungenen Vorstellung folgte eine höchst animirte Tanzunterhaltung im Hotel zur Krone, welche ungemein zahlreich besucht war und glänzend ausfiel. Die aufmerksamen Arrangements überreichten den lebenswürdigen Damen Frau v. Dengi und Frau v. Motšidlovský je ein prachtvolles Bouquet.

Schließlich sei noch erwähnt, daß aus Anlaß dieser Versammlung an den Minister Wlassics, den Staatssekretär Zsilinsky, den Ministerialrath Araméthy, den Sekretärsrath Galah, den Vizegespan Fialka, den beiden Hilfschulinspektoren Sándor und Faragó Begrüßungstelegramme abgefanet wurden.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender.

4. Juni.

Nadwettfahren des „Billam“.

Steuerbemessungs-Kommissionen in Krassó-Szörény.

Lugos, 20. Mai.

Im Sinne des 44. Gesetz-N. § 19 v. J. 1893, werden in allen Steuerbezirken die Bemessungskommissionen für die Dauer von 3 Jahren theils durch den Finanzminister, theils durch die Behörden ernannte Mitglieder zusammengestellt. Auch diesmal geschah dies und zwar für die Jahre 1899, 1900 und 1901. Nachdem die Vorarbeiten in den einzelnen Bezirken unseres Komitates so ziemlich fertiggestellt sind, werden die Kommissionen schon demnächst ihre Thätigkeit beginnen.

Die Krassó-Szörényer Steuerbemessungskommissionen haben sich in nachfolgender Weise konstituirt.

1. Im Steuerbezirke der Stadt Lugos. Der Finanzminister ernannte: zum Obmann Ferdinand Rieger, zu ord. Mitgliedern Georg

Martinefku, Stefan Percsán; zu Ersatzmitgliedern Josef A. Bayer und Anton Haber-ehrn. Seitens der Komitatsbehörde wurden nominirt: zu ord. Mitgliedern Georg Schmidt, Ignaz S. Deutsch; zu Ersatzmitgliedern Nicolaus Birieffku und Koloman Schiefler.

2. Im Steuerbezirke Facset. Der Finanzminister ernannte zum Obmann Franz Kiss, zu Mitglieder Agentie Gaita, Jakob Deutsch; zu Ersatzmänner Arpád Mohilo und Hugo Hirschl. Die Komitatsbehörde nominirte zu Mitglieder: Koloman Krenzl, Alexander Balogh; zu Ersatzmänner Rafael Mailänder und Géza Deutsch.

3. Im Steuerbezirke N. Bogfán. Der Finanzminister ernannte zum Obmann Michael Panajoth, zu Mitgliedern Johann Budicsán, Johann Augustin sen.; zu Ersatzmänner Herrmann Stich und Alex. Herglob. Die Komitatsbehörde bezeichnerte zu Mitglieder Michael Fratschta, Emanuel Spärger; zu Ersatzmänner Jfidor Deutsch und Wilhelm Katona.

4. Im Steuerbezirke Draviza. Der Finanzminister ernannte zum Obmann Franz Gran, zu Mitgliedern Elias Trailla, Peter Ervin, zu Ersatzmitglieder Alex. Drtmayer, Hermann Spärger. Durch die Komitatsbehörde wurden bezeichnert: zu Mitglieder Robert Bähr, August Knoblauch, zu Ersatzmitglieder Johann Poppea, Karl Krauß.

5. Im Steuerbezirke Karánsebes. Der Finanzminister ernannte: zum Obmann Peter Frankovics, zu Mitgliedern Dragalina Patricia, Karl Sváb, zu Ersatzmänner Anton Grošek, Georg Kopecz. Die Komitatsbehörde nominirte zu Mitgliedern Wilhelm Winteritz, Johann Lauf, zu Ersatzmänner Johan Topál, Franz Strauß.

6. Im Steuerbezirke Drjova. Der Finanzminister ernannte: zum Obmann Alexander Reichl sen., zum Obmann-Stellvertreter Sigmund Schmidt, zu Mitgliedern Georg Thodor, Ferdinand Kik, zu Ersatzmitgliedern Moriz Scheinberger und Nicolaus Bajas. Die Komitatsbehörde nominirte zu Mitgliedern Johann Schramm, Stefan Lujanevitz, zu Ersatzmänner Edm. Weiss und Josef Svoboda.

Personalnachrichten. Obergespan Karl v. Pogany traf gestern Abends aus Dravicza in Lugos ein und begab sich heute Mittags auf seinen Besitzungen nach Siebenbürgen. — Bürgermeister Arpád v. Marsjovfky begab sich heute Mittags auf die Dauer der Pfingstfeiertagen nach Király legye.

Aufwartung beim Bizegespan. Der Beamtenskörper der Stadt Lugos, machte heute Vormittags 11 Uhr unter Führung des Bürgermeisters Arpád v. Marsjovfky beim Bizegespan Karl v. Fialka seine Aufwartung, wobei der Bürgermeister den Bizegespan begrüßte. Bizegespan Fialka empfing die Beamten in liebenswürdigster Weise und gab der Hoffnung Ausdruck, mit ihnen in harmonischer Weise zusammenwirken zu können.

Die administrative Begehung der Marzsina-Pojener Vizinalbahn hat gestern und vorgestern im Marzsinaer Grundhause stattgefunden. In Vertretung des Handelsministers war Ministerialsekretär Dr. Ladislav Galáky, seitens des Komitates Obernotär Aurel Jffekusz, Hon.-Obernotär Johann Milutinovic, Verwaltungsausschussmitglied Dr. Benó Fischer und Oberinspizor Ladislav von Schönerfeld erschienen; seitens der Konzeßionäre Baron Georg Stojanovits, Direktions-Präsident der Ung. Südbahn und Oberingenieur Fritz Schöck, der Erbauer der Ung. Südbahn. Die neue schmalspurige Vizinalbahn hat eine Länge von 26 Kilometer und berührt von der Ausgangsstation Marzsina die Dörfer Kurtya, Forazest, Petrofa, Krivina und das Besitzthum Pojen der Gräfin van der Osten.

Der zweite Stadtarzt. Die Wahl eines zweiten Stadtarztes in Lugos, wurde von Herrn Bizegespan Karl v. Fialka für den 25. d. Mts. anberaumt. In der zu diesem Zwecke am genannten Tage um 3 Uhr Nachmittags stattfindenden städt. Wahl-Generalversammlung wird auch die Stelle eines städt. Ingenieurs zur Besetzung kommen.

Keine Erhöhung der Einkommensteuer. Angesichts der geplanten Erhöhung der Einkommensteuer wurde in Budapest eine Bewegung inszenirt, welche auch die Provinzstädte zur größeren

Wachsamkeit veranlaßt und speziell der Lugoser und Krassó-Szörényer Bürgerschaft würde eine unmotivirte Erhöhung der Steuerlast sehr beschwerlich kommen. Um unsere Bürger genau zu informieren und ihnen zu ermöglichen, eine eventuelle Erhöhung ihrer Lasten rechtzeitig hintanzuhalten, haben wir an den Lugoser Finanzdirektor, Herrn Adam Ribiczey, eine diesbezügliche Anfrage gerichtet und erscheint die Erklärung des Finanzdirektors geeignet, die vielseitig aufgetauchten Befürchtungen zu zerstreuen. Der Finanzdirektor gab nämlich mündlich die Erklärung ab, daß er seinen Referenten die klare Weisung erteilt habe, bei der Bemessung der Steuern die Interessen des Publikums in Betracht zu ziehen und bei strenger Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen auf die Erwerbsverhältnisse ein besonderes Augenmerk zu richten. Der Finanzdirektor ist entschieden gegen jede unmotivirte Erhöhung der Steuern, ist sogar bereit, jeden einzelnen Steuerzahler, wenn derselbe berechnete Einwendungen geltend macht, Wegweisungen zu erteilen und seine Anforderungen zu berücksichtigen. Diese anerkanntenswerthe Intention des Herrn Finanzdirektors Ribiczey wird gewiß die verdiente Würdigung finden und soll das Publikum veranlassen, der Finanzbehörde in der Weise entgegen zu kommen, daß es bei Einkommens des Einkommens einige Aufrichtigkeit an den Tag legt.

Zur Theaterfrage. Das zur endgültigen Lösung der in Schwebel befindlichen Angelegenheiten vom Theaterunterstützungsverein entsendete Komité, bestehend aus Bürgermeister Arpád v. Marsjovfky, Obernotär Aurel Jffekusz und Staatsbauamtschef Alex. László, hat die zur Aufführung des Theatergebäudes noch bestehenden Vorbereitungen aus den Weg geräumt, wodurch der Bau schon nach den Pfingstfeiertagen in Angriff genommen werden kann. Vorerst erledigte Bürgermeister Arpád v. Marsjovfky das städt. Anlehen von 25.000 fl., welches die Vaterländische Sparcassa zum 5 1/2-prozentigen Amortisationsfuß zusagte. Nach Abschluß der finanziellen Seite begaben sich die Herren Bürgermeister Arpád v. Marsjovfky und Staatsbauamtschef László nach Pápa zur Besichtigung des dortigen Theaters, welches vor Kurzem mit einem gleichen Kostaufwande als der für das Lugoser Theater präliminirte, errichtet wurde. Die gemachten Wahrnehmungen ergaben das befriedigende Resultat, daß das für das Lugoser Theatergebäude angefertigte Projekt nicht nur bedeutend zweckentsprechender ist, sondern auch in aesthetischer Beziehung das Pápaer Theater bei Weitem übertrifft. Bezüglich der nächsten Theatersaison unterhandelte das entsendete Komité mit Direktor Anton Bokody, welcher sich erbotig machte, die Liste der zu engagirenden Künstlerkräften dem Theaterunterstützungsverein in kürzester Zeit zu unterbreiten, wonach der endgültige Abschluß mit Bokody erfolgen soll.

Ernennungen. Der Ackerbauminister ernannte im Stande der Aerial-Forstbeamten Karl Murányi in Lugos und Franz Hollós in Drjova zu Oberforstern, ferner Ernst Sebök in Lugos zum Forstaspiranten.

Marie Pauß. In Budapest verstarb vorgestern Frau Wwe Marie Pauß geb. Wettstein, Schwägerin des ehemaligen Krassó-Szörényer Bizegespans Johann Pauß de Dhaba-Lunga, im Alter von 77 Jahren. Die irdischen Reste der Verbliebenen wurden nach Bina überführt, wofür selbst das Leichenbegängniß heute Vormittags stattfand.

Ueber Kolonisierung ist unter dem Titel „Telepítési ügyünk“ von dem Krassó-Szörényer Grundbesitzer Herrn Dr. Ludwig Cséeri eine volkswirtschaftliche Abhandlung erschienen. Das 40 Seiten starke Heft enthält das inzwischen erweiterte Material seiner Vorlesung, die der Autor über dieses Thema in der Budapest. volkswirtschaftlichen Gesellschaft gehalten hat. Dr. Cséeri betont in seiner werthvollen Arbeit die nationale Bedeutung der Kolonisierung für Ungarn.

Der Postillon von — Lugos. Vor geraumer Zeit ist es uns mit großer Mühe gelungen, den auf den Straßen Lugos' ekefuirten Zapfenstreich in seine gebührende Grenzen zu verdrängen. Seitdem wir die, ihre Nachtruhe pflegende Bevöl-

kerung vor ähnlichen Konzerten so ziemlich verschont, bis nun plötzlich der Lugoser Postillon eine musikalische Umwandlung bekam, die er speziell und mit konsequenter Hartnäckigkeit in den späten Abendstunden zum Ausdruck bringt. Tagsüber geht so etwas noch an, aber des Nachts möchten wir doch auf so eine Blechexpektoration Verzicht leisten. Herr Postchef, sind Sie mit uns einverstanden?

Eine Tragödie auf der Niemandinsel. Die durch Jókai's Roman zur Berühmtheit gelangte Niemandinsel nächst Drjova, war der Thatort einer Tragödie, wie sie kühner nicht die Phantasie des Dichters erfinden könnte. Die Insassen einer gestern der Insel entlang ziehenden Fischerbarke, entdeckten am Ufer eine menschliche Leiche, welche augenscheinlich von den Fluthen der Donau angeschwemmt wurde. Die Fischer nahmen die Leiche in der Barke auf und brachten sie nach Drjova, wo die Behörde den Augenschein aufnahm. Hierbei fand man, daß die männliche Leiche mit einer Offiziershose, einem feinen Leinenhemd und einem seidenem Leibgürtel bekleidet war. Im Leibgürtel befand sich eine goldene Taschenuhr, bei deren Deffnen man auf der Innenseite des Deckels einen Zettel mit folgender Inschrift fand: „Ich heiße Niemand und wollte sterben. Es gibt ein Wiedersehen! Noemi.“ — Augenscheinlich hat man es hier mit dem Selbstmorde eines Offiziers zu thun, der sich von der Niemandinsel in die Donau stürzte.

Neue Matrikelführer. Der Innenminister ernannte am Territorium des Krassó-Szörényer Komitates den Kreisnotär August Boffert zum Matrikelführer in Jablanicza und den Hilfsnotär Johann Ignea zum Matrikelführer-Stellvertreter in Teregova.

Das Ende des Scharlachs. Die noch im Vormonate stark grassirende Scharlachepidemie, welche in zahlreichen Orten unseres Komitates ausbrach, ist nun vollkommen erloschen. Die regnerische Witterung hat ein wenig unter den Bazillen aufgeräumt und so ist jetzt wieder für einige Zeit Ruhe.

Silberne Hochzeit. Der hiesige geachtete Bürger Herr Paul Hoffmann feiert heute das Fest der silbernen Hochzeit. Aus diesem Anlasse wird, wie wir erfahren, das Jubelpaar Gegenstand herzlicher Ovationen sein, welchen wir unsere Glückwünsche anschließen.

Neues Telegraphen-Amt. In der Krassó-Szörényer Gemeinde Planisevicza wurde ein mit dem dortigen Postamte verbundenes Telegraphenamt eingerichtet.

Radwettfahren in Lugos. Der „Billam“ Radfahrerverein veranstaltet am 4. Juni 1899 auf seiner eigenen Rennbahn ein südungarisches Wettfahren, zu welchem die Rennfahrer von Temesvár, Arad, Szegedin, Becskerek, Karánsebes und Szabadka ihr Erscheinen zugesagt haben. Ausführliches Programm werden wir demnächst veröffentlichen. Die Trainirungen auf der neu hergerichteten Bahn haben bereits begonnen. Trainirkarten für Nichtmitglieder des Vereines sind bei dem Vereinssekretär Herrn Fried erhältlich.

Hotel-Verpachtung. Die Facseter Gemeindevertretung hat den Beschluß gefaßt, das zu erbauende, komfortable Hotel auf 3 respektive 6 Jahre zu verpachten. Diesbezüglich findet am 31. Mai eine Offerverhandlung statt. Die näheren Bedingungen finden die Interessenten im Annoncenhefte der vorliegenden Nummer des „Südungarn.“

Schweinefleisch in Lugos. Der Ausbruch der Schweinefleische in Lugos wurde amtlich konstatiert. Auf Anordnung des Stadt-Thierarztes Herrn Desider Szidon werden sämtliche Besitzer von Schweinen aufgefordert, ihren Schweinebestand anzumelden, um solchermaßen die Durchführung der profilaktischen Maßregeln zu ermöglichen.

Besteuerung der Stück- und Hilfsarbeiter. Die hierauf bezügliche Verordnung des Finanzministers vom 27. Oktober v. J., Zahl 76785, hat nach einer von der Temesvárer Handels- und Gewerbekammer uns zugehenden Mittheilung durch eine jüngst erlassene Nachtragsverordnung wesentliche Abänderungen erfahren, indem die Arbeitgeber von der Haftpflicht der Einkommensteuer I. Klasse, welche ihren Stückarbeitern und Gehilfen (Hilfsarbeiter) vorgeschrieben werden, befreit worden sind indem andererseits angeordnet wurde, daß die erwähnten Arbeiten, sofern dieselben steuerpflichtig wären, selbstständig zu besteuern und die Steuerbeträge von ihnen auch direkt einzubehalten sind. Im Sinne der Nachtragsverordnung unterliegen nur jene Stückarbeiter und

Gehilfen einer Besteuerung, deren durchschnittlicher Tageserwerb den ortsüblichen Tagelohn nicht übersteigt, worüber der Gemeindevorstand, resp. der Bürgermeister zu entscheiden berufen ist.

Unsere Ernteaussichten haben sich nach dem ergiebigen Regen sehr gut gestaltet. Die Saaten stehen sehr schön; Obst wird mit Ausnahme der Pfirsiche, der Frühäpfel und Birnen eine gute Ernte geben und Raupen wie auch Maikäfer sind fernerhin nicht zu fürchten, weil der kalte Regen dieselben größten Theils vernichtete.

In der Suppenschüssel verunglückt. Die Gattin des Gorujaer Landmannes Basilie Perga ließ ihr 12 Monate altes Töchterchen auf dem Fußboden der Küche spielen, während sie ihre Arbeit verrichtete. Von einer Nachbarin gerufen verließ die Frau auf einige Minuten die Küche. Während dieser Zeit näherte sich das Kind einer auf dem Boden befindlichen mit siedendem Wasser gefüllten Suppenschüssel und fiel mit dem Kopfe hinein. Das Kind fand in der Schüssel den Tod. Gegen die nachlässige Mutter wurde die Untersuchung eingeleitet.

Pan Janó Stipák stammt aus dem Trenčäniner Komitate, folglich muß er unbedingt entweder zur Gilde der ablakos oder drótos tótok gehören. Er übte ersteres Geschäft aus und fand sich dabei so lange wohl, bis er nicht gleich Adam vom Baume der Erkenntniß einen Apfel aß, d. h. eine Pantalon kaufte, seine Bundschuhe mit Stiefeln wechselte und sich einen martialischen Schnurrbart wachsen ließ. Janó fühlte sich nun als Kulturmann und wollte nicht mehr sein bisheriges Handwerk betreiben, sondern wurde Sesselflechter. Dieser Tage ging nun der biedere Slovák in der Marktgaße haufieren und ließ seine weitgeschallende Stimme ertönen: „Kane Sessel einzflechten!“ — In einem Hause rief Janó aber vergebens seinen Schlachtemruf — Niemand zeigte sich. Da sieht auf einmal Pan Janó Stipák eine schwarze Hofe am Nagel hängen — diese mitnehmen und vom Schauplatz seiner Thätigkeit verschwinden war eins. Als echter Kulturmann wußte er, daß es in Lugos auch mitleidige Seelen gibt, bei denen man die verschiedensten Gegenstände verfilbern kann, wenn man nämlich solche hat. Also spazierte Janó hin und dort erreichte ihn das Schicksal in der Gestalt eines Polizisten, welcher den Gr-ablakos tót beim Kragen faßte und auf's Stadthaus führte. — Bezüglich der Wichtigkeit dieser Polizeinacht, müssen die Leser bei der Stadthauptmannschaft Nachfrage halten, indem die löbl. Polizei — horribile dictu — feierlichst erklärt hat, uns mit Rücksicht auf die warme Jahreszeit von der Einholung der Informationen entheben zu wollen.

Neuer Baumeister. Herr Josef Knott, ein Sohn unserer Stadt, hat die gesetzlich normirte Prüfung beim Temesvárer Staatsbauamte mit besonders gutem Erfolge abgelegt und sich als Baumeister in Lugos niedergelassen.

Hotelbau in Facset. Am 15. d. M. fand die Offertverhandlung betreff des mit 32.900 fl. veranschlagten neuen Hotelbaues bei der Gemeinde Facset statt. Es beteiligten sich 4 Konkurrenten u. zw.: Baco Balint Facset, Julius Holzner Lugos, Hamrak & Rothkopf Lippa und Kaffai & Gebrüder Winkler Szeged. Erstster blieb letztgenannte Firma.

Bergiftete Pferde. Der Mladiaer Einwohner Franz Peter machte die unangenehme Wahrnehmung, daß vier seiner Pferde plötzlich erkrankten. Nach langem Nachforschen stellte es sich heraus, daß die Krankheit nach dem Genuße verschimmelter Brodrinde entstand, welche Peter von einem Nachbarn erhielt. Das Lieblingspferd Peter's dem er am meisten von der Brodrinde gegeben, ist bereits niedergebrosen, der anderen harret dasselbe Schicksal.

Der Lehrer als Sauhirte. Im, auch nicht schlecht. Im Laufe der letzten 20 Jahre war der Lehrer der Volksschule Gärtner, Seidenzüchter, Turner, Korbflechter, Kinderbewahranstalter, Stoffsammler für Lederfabrikation, es blieb ihm also nur mehr der Schweinhüter zurück. Letzteres Geschäft ist jedesfalls im ungarischen Tieflande vor der Schweinepest rentabler gewesen, wie die Stellung der Lehrerschaft eines Komitates, nicht so muß es aber in der Gemeinde B. sein, wo der Hirte einfach seiner undankbaren Gemeinde Adieu! sagte. — Nun die Bauern wußten sich dadurch zu helfen, daß sie der Reihe nach zur Morgenstunde mit dem Sauhirten-Horn zur Sammlung bliesen, das kostbare Dorfsvieh tags über bewachten, Abends nach Hause trieben und das Zeichen ihrer 12stün-

bigen Sauwürde dem Nachbar übergaben. Jetzt kam der Nachbar zum Herrn Lehrer, dieser verweigerte die Annahme des neuen Amtes, der Nachbar verklagte den Pädagogen beim Gemisrichter und dieser diktierte ihm eine Geldstrafe. Wir sind auf den Ausgang dieses sch—önen Konfliktes begierig.

Ein kostbares Werk ist soeben in A. Hartleben's Verlag erschienen. Dasselbe betitelt sich „Magyarische Sprachlehre zum Gebrauch für Fachleute und gebildete Laien“ und hat den bekannten Professor Ernest Krebs zum Verfasser. Dieses Sprachbuch wird bestimmt Vielen ein willkommener Behelf zur Einführung in die ungarische Sprache sein, mögen sie sich nur als Liebhaber oder Fachleute, oder aus praktischen Rücksichten mit ihr befassen. Mit Rücksicht auf die gebildeten Laien wurden die sprachwissenschaftlichen Fachausdrücke nach Thunlichkeit vermieden, weil sie dem Nichtfachmann dem doch nicht so allgemein geläufig sind, um keinen Zweifel an ihre Bedeutung und Rolle aufkommen zu lassen. In Bezug auf die Regeln ist Knappheit und Deutlichkeit vereinigt. Das ganze Werk, welches vornehmlich dem Selbstunterrichte dienen soll, verräth sich als die Arbeit eines erfahrenen und tüchtigen Schulmannes, dem die Praxis die Feder geführt hat. Preis der Oktav-Ausgabe gebunden 1 fl. 10 kr.

Sehr wichtig für Kranke. Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf eine überaus segensreiche und in ihrer Wirkung unerreichte Heilmethode, die Haemopathie, deren Schöpfer und einziger Vertreter Herr Dr. J. Kovács, Haemopat, ist. In seiner Ordinationsanstalt (Budapest, V., Váci-körút 18) erreicht er von Tag zu Tag die glänzendsten Heilergebnisse bei schweren Nervenleiden — besonders Neurasthenie — bei Herz- und Magenleiden, bei Asthma und Gicht. Bei Haut- und Blutkrankheiten erreicht er unter Vermeidung aller chemischer Medikamente mit der von ihm erfundenen Verdunstungs- und Inhalationsmethode binnen kürzester Zeit vollkommene Genesung, ohne den Kranken in seinem Verufe im Geringsten zu stören. Jedem Kranken empfehlen wir sich an Dr. J. Kovács zu wenden, bevor er einen Kur- oder Badeort aufsucht, da er sich dadurch größere Zeit- und Geldopfer ersparen kann.

Aus Buziás. In den Gartenlokalitäten Csillag findet Pfingstmontag ein mit Preisfeststellungen, Schönheitskonkurrenz u. verbundenem Majalis des Veteranen-Vereins statt, welches voraussichtlich bestens gelingen dürfte.

„Wiener Illustrierte Frauen-Zeitung“, Familien- und Mode-Journal, Verlag M. Breitenstein, Wien, IV., Währingerstraße 5. Preis vierteljährig 90 kr. Einzelne Hefte 15 kr. — Probenummer gratis; vorrätig in allen Buchhandlungen. Aus dem reichen Inhalt des sechzehnten Hefes, II. Jahrgang, dieser vornehm ausgestatteten und illustrierten Zeitschrift heben wir hervor: Gerhards Frau. Erzählung von Martin Bauer. — Der Garten im Mai. Von D. Altmann. — Modestheilnehmungen. 65 Illustrationen. — Sport. Mit 3 Illustrationen. — Walbeinsamkeit. Von Anna Behniß. — Frühlingsnacht. Von Jeanette Brammer. — Hauswirtschaftliches: Große Wäsche. — Fleischkorb. Meerrettich als — Genuß- und diätetisches Mittel. — Toilettenplauderei aus der Kritikerloge. Von Sidonie Grünwald-Zerkovitz. — Notizen. — Menu. — Briefkasten. — Inserate.

Rache!

(Von einer Anhängerin des „Südungarn“.)

Ging unlängst selbst in die Redaktion hin Und wollt' mich legitimiren, Also sprach: daß ich es bin, Die so gut Gedichte kann schmieren. Doch was passiert mir in der Redaktion? Bei Gott es ist ein Hohn! Man glaubt mir nicht und thut sich nicht genteren, Mich ganz einfach hinaus zu expedieren. Ei satra, verflucht, was mach' ich nun Hab' meinen Thee, doch keinen Rum, Nach letzteren that ich begehren, Nun muß zum T. . . . mich scheeren! Noch einmal besteige den Pegasus, Weil Rache nehmen will und muß, Und wie der Jüngling liebt heut' Lisi, Und morgen schon die Rosa, Werd' auch ich untreu der Poesie Und werd' mich zu der Prosa!

G. L.

Korrespondenz der Redaktion.

Herr G. L. Daß wir Sie in der Eigenschaft als Schriftstellerin nicht wahrgenommen haben, müssen Sie einzig und allein Ihrem beschriebenen Auftreten zuschreiben. Doch wollen wir in Zukunft unsere journalistische Kritik

besser fixiren und stellen Ihnen anheim, es auf einem nochmaligen Versuch antommen zu lassen. Ihr zweiter poetischer Erguß ist zweifellos Thee mit Rum, noch dazuguter „Ruhm“. Solch' satirische Poesie können wir imm'er vertragen, auch wenn Sie Ihr Versprechen verwirklichte n sollten.

Lugoser Getreidebericht.

Vom 20. Mai.

Table with 2 columns: Grain type and Price. Includes entries for Weizen neu, Korn, Hafer, Gerste, Mais neu, Stroh, and Heu.

Für die Redaktion verantwortlich: Sigmund Lányi. Eigenthümer: Emil Lechner.

Ich habe meine Praxis in Bad Buziás wieder aufgenommen.

Dr. Julius Mahler

Operateur, Frauenarzt, eh. v. Assistent. a. d. kgl. Frauenklinik in Dresden.

In meiner neu eingerichteten Ordinationsanstalt Spezialbehandlung von Herzkranken nach Prof. Schott (Rauheimer Methode.)

Offener Sprechsaal.

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Die Karánsebeser Feuerwehr.

Im „Karánsebeser Wochenblatt“ vom 14. Mai l. J. erschien ein Leitartikel, welcher eine sehr abfällige Kritik über die Organisation unserer vaterländischen freiwilligen Feuerwehren enthält.

Ich fühle mich verpflichtet, diese unberechtigten und ungerechtfertigten, jeden Grundes entbehrenden Auslassungen zu widerlegen.

Die Pflicht und das Bestreben einer jeden Behörde ist, das Leben und das Gut der Einwohner zu schützen. Im Beginn unserer freiwilligen Aera haben sich verschiedene Vereine gebildet, dieses Bestreben der Behörden uneigennützig zu unterstützen. Ohne unbescheiden zu sein, kann ich mit Recht behaupten, daß in erster Reihe dieser menschenfreundlichen Vereinigungen die freiwilligen Feuerwehren stehen. Die Organisation der Feuerwehren haben fachkundige Männer durchgeführt, deren allbekannte und anerkannte diesbezüglichen Fachkenntnisse über jede Kritik erhaben sind und in deren Geiste auch heute noch unsere vaterländischen Feuerwehren mit dem besten Erfolg wirken. Diese Organisation hat auch unsere Regierung nicht nur gebilligt und bestätigt, sondern auch in einer speziellen Verordnung wegen Gründung von Feuerwehren angeordnet, in erster Linie in den Gemeinden zu trachten, freiwillige Feuerwehren — und nur wenn dies nicht möglich wäre, Berufs- oder Pflichtfeuerwehren — zu gründen.

Der Verfasser des obgenannten Leitartikels ist aber trotz Fachmänner und trotz der Verordnung der Regierung einer ganz anderen Meinung und behauptet offen, daß die Organisation der freiwilligen Feuerwehren im ganzen Lande dem Zwecke nicht entspricht. — Ich gebe zu, daß es freiwillige Feuerwehren gibt, die ihrem höheren Zwecke nur theilweise oder aber auch garnicht entsprechen — aber die Organisation der gesammten vaterländischen freiwilligen Feuerwehren unter eine Kappe zu stellen und über diese den Stab zu brechen, daß ist ein Wagniß, welches ich mit einem Kraftausdruck bezeichnen müßte, wenn ich gewöhnt wäre, solche Ausdrücke zu gebrauchen.

So wie die obige abfällige Behauptung und der vom Verfasser dieses obigen Artikels aufgestellte Vergleich zwischen den freiwilligen Feuerwehren und den Berufs- und Pflichtfeuerwehren, welche letztere er der Ersteren vorzieht, liefert mir nur den Beweis, daß der Verfasser sowohl von der Organisation, wie überhaupt von Feuerwehre Angelegenheiten nicht das geringste Verständniß hat. Eine freiwillige Feuerwehr, die ihrer Organisation und daher auch ihrem Zwecke entspricht, kann bedeutend mehr wirken wie eine Berufsfeuerwehr — denn daß die freiwilligen Mitglieder zerstreut wohnen ist eben ein Vortheil und kein Nachtheil, da diese

näher zum Brande sind, als die vom Zentrum aus fahrenden; auch braucht der Freiwillige sich nicht erst Zeit zu nehmen und seine Uniform anzulegen, wenn er in der Nähe des Brandes im Zivilkleide weilt, und daß der Freiwillige mit viel mehr Eifer wirkt als der Bezahlte, das wird doch hoffentlich auch der Artikelschreiber zugeben; ferner daß der Freiwillige auch praktische Übungen macht und die Requiriten nicht nur theoretisch kennt, das sind lauter Vorzüge der freiwilligen Feuerwehr und deren Hauptvorzug ist, daß sie trotzdem am allerwenigsten kostet. Was die Abprob-Sprige und das Abproben und Schlauchlegen anbelangt, so muß ja das auch eine Berufswehr thun.

Was ferner die Pflichtfeuerwehren anbelangt, so haben sich solche beinahe nirgends bewährt, weil dieselben zumeist bloß am Papier vorhanden sind und existiren neben denselben überall, in Deutschland und in der Schweiz die Freiwilligen — und werden die Pflichtwehren, weil sie nur zweimal des Jahres zu Übungen erscheinen müssen, also zumeist wenig Brauch haben, als Druckmannschaft verwendet. Schließlich reicht bei großen Bränden auch eine Berufswehr von Budapest und Hamburg nicht aus und muß Militärhilfe in Anspruch nehmen. Auch bezüglich der Hydranten muß ich den Artikelschreiber Unrecht geben, da öffentliche Cisternen weit bessere Dienste leisten als Motorbrunnen, weil unsere Spritzen selbst fangen und nicht erst 4 Mann brauchen, um ihnen das Wasser zu führen, um von weiteren 4 Mann fortgedrückt zu werden.

In einem Punkte jedoch schließe ich mich der Ansicht des Herrn Artikelschreibers an: nämlich bezüglich der Bereitschaft bei großen Winden, ferner Bauordnung, überhaupt der Präventiv-Maßregeln gegen Feuerschäden, und daß in dieser Hinsicht viele Behörden wenig oder garnichts thun und daß dieselben nur bei einer Gefahr momentan etwas aufgerüstet werden und selten aus derselben eine nützliche Lehre ziehen.

Karásfészes, am 17. Mai 1899.

Dombj Albert.

Alleinverkauf von Heidsieck & Co. Champagner bei **RECHT & SCHWARZ.**

Hauptniederlage von Gerbeaud-Chocolade bei **RECHT & SCHWARZ.**

Da mit der fortschreitenden Jahreszeit **Jünglinge, Kinder und Erwachsene** gleichmäßig durch die Gefahr der Epidemien bedroht werden, empfehlen wir wieder nur den Gebrauch unserer bei jeder Gelegenheit dankenswerth bewährten

MOHAER

AGNES-Quelle

u. zw. ebenso in Anbetracht des Umstandes, dass sie als billiges, angenehmes und reines Getränk in der Frühjahrs- und Sommer-Saison ein beliebtes tägliches Getränk bildet, als dass sie vermöge ihres reichen Kohlensäuregehaltes ein spezifisches prophylactisches Mittel gegen Typhus, Cholera und typhoide Frühjahrs- und Sommerdiarrhoe der Kinder vorstellt. Dazu kommt die Eigenschaft, dass sie auch die Säuglinge gegen die in diesen Jahreszeiten so gefährlichen **catarrhalischen Darmkrankheiten** schützt, indem die Stillende durch Gebrauch der Quelle reichliche Milch von sehr vorteilhafter Zusammensetzung erzeugt. Bereits bestehender Magen und Darmkatarrh bei Kindern und Erwachsenen wird geheilt. Durch die vermöge des Kohlensäuregehaltes ausgeübte, angenehme Einwirkung auf die Magen- und Darmnerven ist es bei fieberhaften Erkrankungen der Kinder ein unentbehrliches, kühlendes, harntreibendes, durststillendes Mittel.

Beliebtes Sauerwasser mit Wein gemengt
Verwaltung der Mohaer Agnes-Quelle.

4-24 Hauptniederlage:

L. Édeskuty

k. u. k. Hoflieferant

BUDAPEST, V., Elisabethplatz 8.
Erhältlich in allen Apotheken, Specerehandlungen und Gasthäusern.
Hauptdepôt für Lugos bei: **Recht & Schwarz.**

Feinste Prager Schinke, bei **RECHT & SCHWARZ**

Hotel „König von Ungarn“.

Heute Anstich

Anton Dreher's Steinbrucher

Malzbier.

Josef Burger, Hotelier.

Pfingstfest in der Schweiz.

In der Sommer-Restaurations „Schweiz“ werden am **Pfingstsonntag** und **Pfingstmontag**, unter Mitwirkung der **Feuerwehr-Musik**

Pfingstfeste abgehalten, zu welchen das gesch. Publikum eingeladen wird.

Der Garten ist entsprechend vergrößert und schön hergerichtet.

Für gute kalte Speisen, in **Eis gekühltes** bestes **Steinbrucher-Bier** und vorzügliche Weine, sorgt

hochachtungsvoll

Victor Jenkner,

Gatwsirth.

Zur prompten und billigen Ausführung aller in das

BAUFACH

schlagenden Arbeiten, **Maurerarbeiten** und **Reparaturen** empfiehlt sich der soeben im **Temesvárer Bauamt** die **Prüfung abgelegte Meister**

Josef Knott,

Lugos, Merczygasse Nr. 7.

Hôtel „König v. Ungarn.“

Im neueröffneten

Restaurations-Garten.

Dreher's Märzenbier.

Anerkannt beste Naturweine:

- 1 Liter Weisswein — — — 40 kr.
- 1 > Steinschiller — — — 40 kr.
- 1 > Riesling, alt — — — 70 kr.
- 1 Liter Méneser Rothwein, sehr alt — — 1 fl.
- 1 > Slivovitz, alt — — — — — 1 fl.
- 1 > Treber, alt — — — — — 1 fl.

Schiller, weiss- und Rothweine zu billigsten Preisen.

Ausgezeichnete Küche, mit Abonnement in- und ausser dem Hause. Bürgerliche Berechnung.

Elegante Monatszimmer

stets billig zu vermieten.

Für aufmerksame Bedienung und Verabreichung der besten Speisen und Getränke sorgt hochachtungsvoll

JOSEF BURGER,

Hotelier.

BAD BUZIÁS

Kurort ersten Ranges, Bahnstation.

Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober.

Weltberühmte Stahlquellen, warme und kalte Stahlbäder aus echt Franzensbader Moorerde, Kaltwasserheilanstalt, Schwimmschule, Massage, und elektrische Behandlung.

Die Trinkkuren-Bäder in Buziás geniessen wegen ihrer ausgezeichneten Heilwirkung seit jahrzenten einen wohlverdienten Ruf. Sie erweisen sich als besonders wirksam bei **Blutarmuth, Bleichsucht, Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane u. zw. Entzündungen der Gebärmutter, Scheidenkatarrhe, Exsudate, Unfruchtbarkeit, Neigung zum Abort-, Nieren- und Blasenkrankheiten, Rheumatismus** etc. nach schweren Krankheiten, Typhus etc. Prachtvoller 120 Joch grosser Jahrhunderte alter Park, elektrische Beleuchtung, Musik Tombola, Lawn-Tennis und sonstige Zerstreuung, vorzügliche Küche.

In den Cur-Hotels elegant eingerichtete u. bequeme Zimmer bei mässigen Preisen.

Jene geehrten Gäste, welche in den Cur-Hotels Wohnung nehmen, geniessen so bei den Bädern, mit Ausnahme der Franzensbader Moorbäder, als auch in der Bade-Restaurations laut Speisekarte 20—30% Ermässigung.

Badeeigenthümer und dirigirender Chefarzt **Dr. Julius Szerényi**, Budapest, Barossgasse Nr. 4. Badearzt **Dr. Carl Simo** aus Budapest, der mehrere Jahre hindurch an der Klinik des Universitäts-Professors Herrn Dr. Wilhelm Tauffer thätig war.

Prospekte auf Verlangen gratis, sowie Zimmerbestellungen durch die **Badedirektion** in Buziás. 3-6

1588 szám. — kig. 899.

Versenyárgyalási hirdetmény.

Facset községe, képviselő testületének f. é. május hó 6-án kelt 4-ik sz. a. határozata folytán az újonnan felépítendő vendéglőjének és tartozékainak **3 esetleg 6 évre leendő bérbeadása** iránt f. é. **Május hó 31-ik** napjának d. e. 10 órára a község házában tartandó versenytárgyalás tüz ki.

A vendéglő, **Casino, olvasóterem, kávéház, étterem, 10 vendégszoba, 2 lak-szoba** a vendéglős részére, 1 pinczer szoba, 1 borivó, 1 konyha, 1 mosokonyhából fog állani, tartozékai pedig istálló, kocsi-szín, jégpince és kertből mely helyiségek-ből a Casino, kávéház, étterem, egy vendégszoba és a borivó a község által sajátjából butoroztatik be.

Ugy írásbeli zárt valamint szóbeli ajánlatok is fogadtatnak el.

Kikiáltási ár evi **3000 frt**, mely összegnek megfelelő 10% bánatpénz ajánlattevők által vagy készpénzben vagy ova-dékképesnek elismert értékpapirokban ajánlatához csatolandó.

A részletes bérfeltételek alólirott községi előjárásnál a hivatalos órák alatt betekintheők.

Facseton, 1899. évi május hó 17-én.
Fömmel Géza, **Dobrea Adam,**
körjegyző. közs. bíró.

1-2

Comptoir- oder Reiseposten

sucht bei bescheidenen Ansprüchen junger Mann,
Hr., ungarisch, deutsch, rumänisch, mit 4jähriger
Geschäfts- und 11jähriger Contorpraxis.
Adresse in der Administration gefälligst zu erfragen.

Richters Anker-Pain-Expeller Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren
als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen ange-
wendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller,
vielleicht auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches
Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl. ver-
rätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v. Földi**, Apotheker in **Budapest**.
Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen.
**Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker
und die Firma Richter als unecht zurück.**

F. Ad. Richter & Cie., l. u. l. Hoflieferanten, **Rudolstadt.**



Depositeur in **Lugos**: Apotheker **Ludwig Vértes.**

Handtaschen und
Koffer.

Fesche Radfahrerkrappen
und Radfahrerhemden.

Die feinsten Herren

Hüte in riesiger Auswahl

nur bei **Samuel Wolf & Sohn.**

Die elegantesten Herren

Hemden aus französischem Battist und englischem Zephyr

nur bei **Samuel Wolf & Sohn.**

DIE SCHÖNSTEN HERREN

Kravaten in exquisitester Ausführung

nur bei **Samuel Wolf & Sohn.**

Glacéleder- und Zwirn-
Handschuhe.

Baumwoll- und Flor-
Socken.

Das Goliat- MALZBIER

der Steinbrucher Königsbierbrauerei
Actien-Gesellschaft

ist das **gesundeste, nahrhafteste und
angenehmste Erfrischungs-Getränk.**
Von den Herren Universitäts-Professoren

Dr. Korányi und Dr. Kétly

zu Heilzwecken empfohlen und wird bei
**Nervenleiden, Blutarmuth, Ver-
dauungsbeschwerden, Schwächezu-
stände etc. mit bestem Erfolge**
gebraucht.

4-30

Zu haben in jedem besseren Spe-
cereigeschäft und Restaurant.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Zahl 7317. 1899.

Temesvárer Markt-Anzeige.

Der diesjährige Pfingst-

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom **1. Juni** bis incl.
5. Juni 1. J. abgehalten werden.

Mit diesem Markt ist auch der süding.
(vormals Banater) Pferdemarkt verbunden.
Der Viehauftrieb ist vor Donnerstag (den
1. Juni) nicht gestattet.

Temesvár, am 20. April 1899.

Von der Oberstadthauptmannschaft

Bandl Rezsó,

2-3

Oberstadthauptmann.

Der nächste Jahrmarkt wird vom 10. August
bis incl. 14. August 1899 abgehalten werden.

Fahrräder

und

Nähmaschinen

bester Fabrikation zu billigsten Preisen
und günstigen Zahlungserleichterungen bei

Rudolf Hirschl,

Mechaniker und Constructeur

Temesvár, Stadt, Lonovics-Gasse 4

vis-à-vis dem röm.-kath. bischöfl. Palais.

Dasselbst gründliche Reparatur und
Herrichtung von Fahrrädern und Näh-
maschinen in der mit Dampfbetrieb
eingerrichteten Werkstätte.

Vernickelung, Vergoldung u. Ver-
silberung auf galvanischem Wege, Email-
lierung in allen Faèben glashart.

Provinz-Aufträge werden prompt durchgeführt.

Michael Steiner's Stadtapotheke

zum „Schwarzen Adler“ in Temesvár,
St. Georgsplatz gegenüber der Seminärkirche. Gegründet im Jahre 1835,
Telefon Nr. 395. Telegramm-Adresse „Stadtapotheke Temesvár“.

Das Geheimniss der Weltberühmten Schönheit der historischen NINON DE LENOLOS

immer jung und schön zu bleiben ist gelüftet. Es besteht aus hier verzeichneten, bereits weltberühmten Toilette- und Schönheitsmitteln.

Ninon's Hand- und Gesichtspomade (Pomade de Ninon), die beste, feinste und unschädlichste Gesichtspomade der Welt, welche bereits durch ihre wunderbare Wirkung alle anderen ähnlichen Pomaden verdrängt hat. Sie wirkt unfehlbar bei Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser und allen anderen Unreinlichkeiten und Krankheiten der Haut.

Ein Originaltiegel nur echt mit eingebrannter Schrift und Namenszug 60 kr.

Ninon-Seife Savon die Ninon), die beste Seife die es gibt, welche in Verbindung mit der berühmten Ninonpomade den schönsten, reinsten und feinsten Teint erzeugt.

— Preis 40 kr. —

Welches ist das beste Poudre? Diese Frage hört man wohl hundertmal täglich! Nun meine Gnädige, kaufen Sie das berühmte **Ninon-Poudre** (Poudre de Ninon), und Sie werden Jederman bestätigen dass das Ninon-Poudre das beste, feinste und unschädlichste Poudre der Welt ist, welches man als Tag-, Nacht-, Salon- und Ball-Poudre benutzen kann, welches ungemein gut deckt, dabei vollkommen unsichtbar ist, ferner fein parfümirt und gänzlich unschädlich ist.

— Preis 1 fl. in 3 Farben. —

Nasen- und Gesichts-Röthe

wird sicher schnell geheilt, durch die als wunderwirkend bekannte Ninon-Crème (Crème de Ninon).

— Preis eines Originaltiegels 1 fl. 50 kr. —

Ninon's Hand- und Gesichts-Wasser

(Eau de Ninon), ist ein ausgezeichnetes Toilette- und Waschwasser, welches der Hand und dem Gesichte eine bisher unbekannt Feinheit verschafft und ist so zu sagen die „pièce de resis tance“ der berühmten Ninon-Toilette- und Schönheits-Mitteln, welches wenn es mit diesen gemeinschaftlich benutzt wird, die Wirkung dieser vervollständigt und beschleunigt. Preis eines Flac. 80 kr. Die ausgezeichnete Wirkung dieser Ninon-Schönheitsmittel bezeugen unzählige Dankschreiben.

Diese weltberühmten Ninon-Schönheits-Mittel sind echt nur in der Temesvárer Stadtapotheke zum „Schwarzen Adler“ erhältlich und müssen die Firma-Marke und Namenszug tragen, sonst sind es werthlose Fälschungen. Post-Versandt täglich. Sendungen über 3 fl. franco Emballage, über 5 fl. franco auch Post. Bei grösseren Bestellungen entsprechender Rabatt.

Depot in Lugos bei Herrn Apotheker **Ludwig Vértes**.

Concurs.

Bei der Vermögensgemeinde des bestandenen Romanen-Banates Grenz-Regiments Nr. 13, sind zur Durchführung von Grenzsicherungs- und sonstigen Vermessungsarbeiten zwei auf die Dauer des Bedarfes systemisirte Geometer-Stellen zu besetzen.

Mit der Stelle eines Geometers ist der Bezug nachstehender Gebühren verbunden:

1. An monatlichem in vorhinem zu erfolgendem Gehalte fl. 50.

2. An Reiseauslagen und Dislocationsgebühren während der auswärtigen Arbeiten monatlich fl. 50.

3. Für die Entlohnung eines Arbeiters pro Arbeitstag 70 kr.

4. Beistellung eines seitens der Vermögensgemeinde entlohnenden ständigen Arbeiters.

Die acceptirten Geometer haben ihren Posten sogleich anzutreten. Die Enthebung von der Stelle erfolgt gegen einmonatliche Kündigung.

Bewerber haben mit Zeugnißabschriften, welche nicht retourirt werden, bisherige Verwendung und die erforderliche Qualifikation zur Durchführung obgenannter Vermessungsarbeiten nachzuweisen.

Offerte sind bis 25. d. M. an das gefertigte Wirtschaftsamt zu richten.

Karánsebes, am 16. Mai 1899.

Wirtschaftsamt der Vermögensgemeinde des bestandenen Romanen-Banater Grenz-Regiments Nr. 13.

19123. szám. Krassó-Szörény várm. alispánjától.
alisp. 1899.

Versenyfárgyalási hirdetmény!

1.) A bogsán-ferenczfalva-szlatinai törvh. közúton levő szlatinai Temeshid helyreállítása 789 frt 29 kral;

2.) A bogsán-karánsebesi törvk közúton levő 2, 4, 10, 25, 34 és 35 sz. a lugos-prebuli törvh. közúton levő 6 és 34 számú műtárgyak helyreállítása 1058 frt 30 kral;

3.) A facet-ruszkabányai törvh. közut 37/47 km. szakaszán 21 drb. betoncső áteresztő 50/51 km. szakaszán támfal helyreállítása 1968 frt. 55 kral;

4.) A valemáre-tiszai törvh. közúton 6 drb. áteresztő, a facet-birkis-lippai törvh. közúton levő 5, 36 és 59 sz. műtárgyak helyreállítása 2703 frt 28 kral;

5.) A lugos-bogsán-oraviczei törvh. közúton levő 78, 97, 120, 135 és 139 sz. műtárgyak, és a bogsán-kákovai törvh. közúton levő 41 és 46 sz. műtárgyak helyreállítása 1029 frt 86 kral;

6.) A mehádía-lapusnicse-szászka bányai törvh. közúton levő 13, 23, 81, 95 és 100 sz. műtárgyak a 12.14 km. szakaszon támfalak helyreállítása 1057 frt 33 kral;

7.) A fehértemplom belobreszkai törvh. közúton levő 7 és 10 sz. hidak és korlátok, az oravicza-szászka-bánya-moldovai törvh. közúton levő 49 és 76 sz. hidak és korlátok helyreállítása 3656 frt 07 kral;

8.) A resicza-stejerlaci törvh. közúton levő 1 és 8 sz. hidak, a szocsán-resiczai törvk. közúton levő 14, 16 és 21 sz. áteresztők helyreállítása 6177 frt 34 kral engedélyeztetvén, a fentebbi munkálatok foganatosításának biztosítása czéljából, az 1899. évi május hó 31-ik napjának d. e. 10 órájára a vármegyei alispáni hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdetteik.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó csoportonként külön teendő az engedélyezett költség után számítandó s a részletes feltételekben előírt 5%-nyi bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat a kitűzött nap d. e. 10 órájáig a nevezett hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatokra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek a vármegyebeli m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők.

Lugoson, 1899. évi május hó 13-án.

Fialka,
alispán.

HOF-LIEFERANT:

Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich
Sr. apost. Majestät des Königs von Ungarn
Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Josef
Sr. kaiserl. Hoheit weiland Erzherzog Karl Ludwig
Sr. königl. Hoheit Fürst Ferdinand I. von Bulgarien
Sr. Hoheit des Prinzen Philipp von Sachsen Coburg
Lieferant für den hohen serbisch. u. rum. Hof- u. Ministerium

Wilhelm Mühle

k. u. k. Hoflieferant in TEMESVAR

liefert unter Garantie nach jeder Gegend:

Das Beste in Samen

Das Modernste in Blumen

Das Schönste in Pflanzen und Rosen

Das Edelste in Obst- und Zierbäumen.

Grösste Culturen von:

Erdbeeren in allerbesten Sorten 100 Stück 2 fl.
Riesen Spargelwurzeln 3jährige 100 Stück 2 fl.
Buxus zu Einfassungen prachtvoll 100 Stück 3 fl. 50 kr.
Akazien, Gleditschen und alle Setzlinge billigst.

WELT-EXPORT!

KATALOGE GRATIS.

Bouquet's und Kränze.

Grösster Blumenversandt. 10—10



KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG u. VERFEINERUNG DES TEINTS

PUDER

ELEGANTESTER TOILETTE-, BALL- UND SALONPUDER, weiss, rosa oder gelb chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. POHL, k. k. Professor in Wien Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

13—36

Gottlieb Taussig,

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfumerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: Wien, I. Wollzeile 3.

Zu haben bei Herren S. WOLF & SOHN, RECHT & SCHWARZ in Lugos und in den meisten Parfumerien, Drogerien und Apotheken.

Preis einer Dose fl. 1.20
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Erste k. u. k. österr.-ung. aussch. priv.

FAÇADE-FARBEN-FABRIKdes **CARL KRONSTEINER**, Wien, III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause)

4-15

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der erzherzogl. u. k. u. k. Militärverwaltungen, Eisenbahnen, Industrie-, Berg- und Gütten-gesellschaften, Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister, sowie Fabriks- und Realitätenbesitzer. Diese Façadenfarben, welche in Kalt löslich sind, werden in trockenem Zustand in Pulverform und in 40 verschiedenen Mustern von 16 kr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, anbelangend die Reinheit des Farbentones dem **Delanstrich** vollkommen gleich.

Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Anti-Peronospora

Sicher wirkendes Mittel gegen die verheerende Blattkrankheit unserer Weinstöcke.

Sensationelle Erfindung des chemischen Laboratoriums NUMA DUPUY & Co.

Anti-Peronospora

Ist das einzige in den Handel kommende Mittel, welches in seiner **radicalen Wirkung** bedeutend billiger als alle bisher mit zweifelhaftem Erfolge angewendeten Präparate wie: Azurin, Blaustein etc. ist.

Die Antiperonospora löst sich in kaltem Wasser sofort auf, hat keine ätzende Wirkung, sondern erhält das Weinlaub frisch, intakt und belegt es mit einer gegen die Peronospora schützenden Schichte.

Die besonderen Vortheile dieses Mittels sind die Einfachheit der Anwendung und die Billigkeit derselben. **1 Packet á 30 kr., wird in 100 Liter Wasser durch mehrmaliges Aufrühren gelöst** und ist diese Lösung schon zum Gebrauche fertig; auch verstopft es, da es keinerlei ätzende Zusätze hat, die Spritzen nicht, weshalb das zeitraubende Reinigen derselben entfällt.

Dieses Mittel wird in den Weingärten der Umgebung von Wien sowie in Ungarn mit dem besten Erfolge angewendet. Insbesondere wurde dieses im vorigen Jahre in Werschetz erprobt, so dass dort heuer schon keine andere Art Bespritzung angewendet wird.

Schon nach kurzer Probe müssen die Weingartenbesitzer sich von den **herorragenden Eigenschaften dieses Mittels überzeugen**.

Alleinverschleisser der Anti-Peronospora für Lugos u. Umgebung:

KARL & JOANOVITS
LUGOS.

3-3

In den südaugarischen Karpathen in eiprachtvollen wildromantischen Thalkessel an der Cserna gelegen. Staubfreie ozonreiche Luft. Grösster Comfort. Elektrische Beleuchtung. Curcapellen (ständige Militärmusik.) Theater. Express- u. Orient-Express-Station. Schiffsverbindung mit allen Donauländern.

1887 sechswöchentlichen Aufenthalt Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Am 27. September 1896 beehrten die Majestäten **Kaiser und König Franz Joseph I. von Oesterreich-Ungarn, König Karl von Rumänien und König Alexander von Serbien** den Curort, gelegentlich der Eröffnung des eisernen Thores mit ihrem allerhöchsten Besuch.

HERKULESBAD**HERKULESFÜRDŐ (Ungarn.)**

Weltberühmte und unübertroffene

Schwefel- und Kochsalz-Thermen von 56° Celsius.

Indication: bei chron. Rheumatismus, Gicht, Folgeübeln, Rhachitis, Haut- und Knochenerkrankungen, Hämorrhoiden, Circulationsstörungen der Unterleibsorgane und des Beckens, Blasen und Nierenkrankheiten, Anämie etc. Auch für Reconvalescenten. — Massage. — Schwedische Heilgymnastik, elektrische Bäder, Schwefeldouche. — Consultation in allen europäischen und orientalischen Sprachen. — Prospekte durch die Badedirection. 6-15

Douche, Massage.

Kaltwasser-Heilanstalt.

**„Zacherlin“**

Nicht in der Düte!
Einzig echt in der Flasche!

(Mit dem Namen „Zacherlin“)

Das ist

die wahrhaft untrüglige, radicale Hilfe gegen jede und jede Insecten-Plage.

Lugos: Németh & Klein.	Lugos: A. Schnitzer.	Karánsebes: Ignacz Rezács.
„ Karl & Joanovits.	„ Ludwig Vértés, Adler Apoth.	„ „Severineane“ Handels-A.-G. Mehadia: A. Brauch & Sohn.
„ Körösy Ladislaus.	„ Herculeabad: Emil Jäger.	„ S. Rosenfeld.
„ R. Morgenstern.	Karánsebes: Eperjessy & Füzfás.	„ Arnold Rosenfeld.
„ Trajan P. Rác.	„ Phil. Jac. Müller, Apoth.	„ Carl Schwab.
„ Recht & Schwartz	„ S. Perlfaster & Sohn.	„ Frz. Strausz.
„ A. Schieszler's Sohn.		Kurtya: Felter Hugo.
		„ A. Brauch & Sohn.
		„ Joh. Szladek.
		„ Nadrág: Arpad Russ.
		„ M. Mihajla.
		„ Ohaba: Hein. Wolf.
		„ Teregovia: Dom. Wegel.